

SECHS LIEDER

für Sopran, Alt, Tenor und Bass

im Freien zu singen

DRITTES HEFT

in Musik gesetzt von

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Frau Henriette Benecke gewidmet.

Op. 59.

Mendelssohns Werke.

Serie 16. N^o 127.

Im Grünen.

Helmine von Chezy.

N^o 1.

Andante con moto.

Sopran. *mf* 1. Im Grün er wacht der fri - sche Muth, wenn blau der Him - mel blickt. *p* 1. Im
 Alt. *mf* 2. Was suchst der Mau - ern en - gen Raum, du thö - rigt Men - schen. 1. blickt. Im Grü - nen da geht *p* 2. Komm
 Tenor. *mf* 3. Wie hol - de Kind - lein spielt um dich - ihr O - dem wun - der. 2. kind? Komm, fühl hier un - term *p* 3. und
 Bass. *mf* 3. lieb, und nimmt all' dei - nen

cresc. Grü - nen da geht al - les gut, im Grü - nen da geht al - les gut, 1. was je das
 fühl' hier un - term grü - nen Baum, komm, und fühl' hier un - term grü - nen Baum, sich, *f* 1. was je das
 nimmt all' dei - nen Gram mit sich, *p* und *cresc.* nimmt all' dei - nen Gram mit sich, *ff*
 al - les gut, im Grü - nen da geht al - les gut, 2. wie süß die
 grü - nen Baum, komm, fühl hier un - term grü - nen Baum, 3. du weißt nicht
 Gram mit sich, und nimmt all' dei - nen Gram mit sich, *ff*

dim. Herz be drückt, was je das 1. Herz be - drückt, was je das Herz be drückt.
 2. Lüf - te sind, wie süß die Lüf - te sind. 1. Herz be - drückt, was je das Herz be drückt.
 3. wo er blieb, du weißt nicht 2. Lüf - te sind, wie süß die Lüf - te sind. 2. Lüf - te sind.
 Lüf - te sind, wie süß die Lüf - te sind. *dim.* Lüf - te sind, wie süß die Lüf - te sind.
 wo er blieb, du weißt nicht 3. wo er blieb, du weißt nicht wo er blieb. *dim.* wo er blieb, du weißt nicht wo er blieb.

Frühzeitiger Frühling.

Goethe.

Nº 2.

Allegretto non troppo.

1. Ta-ge der Won-ne, kommt ihr so bald? Schenkt mir die Son-ne, Hü-gel und Wald? Reichli-cher flie-ssen Bächlein zu-

2. Bläu-li-che Frische! Him-mel und Höh! Gol-de-ne Fi-sche wimmeln im See. Bun-tes Ge-fie-der rauschet im

mal, reich-li-cher flie-ssen Bächlein zu - mal. 1. Sind es die Wie-sen, ist es das Thal?

2. himm-li-sche Lie-der schallen dar ein,

Hain; himm-li-sche Lie-der schallen dar ein, 1. Sind es die Wie-sen, ist es das Thal?

2. himm-li-sche Lie-der schallen dar ein,

reich-li-cher fließen Bächlein zu - mal. Sind es die Wie-sen, ist es das Thal? 1. sind es die

2. himm - li - sche

bun-tes Ge-fie-der rau-schet im Hain; 1. sind es die Wie-sen, ist es das

2. schallen dar ein, himm-li-sche Lie-der schallen dar ein, himm-li-sche Lieder schal-len dar-

1. reich-li-cher fließen
2. himm-li-sche Lieder

Wie sen, — ist es das Thal? Un-ter des Grün-en blühen-der Kraft naschen die Bie-nen sum-mend am

Lie-der — schal-len dar ein. Thal? Thal? Thal?

Thal, ist es das Thal? das Thal?

ein, schallen dar ein, dar ein. Thal?

naschen die Bie-nen

na - schen die

Saft, naschen die Bie-nen sum-mend am Saft. Lei-se Be-we-gung bebt in der Luft, rei-zen-de Re-gung, schlä-fern-der

sum-mend am Saft, sum-mend am Luft, rei-zen-de

Bie-nen Luft,

pp *cresc.* *f* *dim.*

Duft, rei-zen-de Re-gung, schlä-fern-der Duft, schlä-fern-der

schlä-fern-der schlä-fern-der

Re-gung, schlä-fern-der Duft, schlä-fern-der Duft, schlä-fern-der

in der Luft, rei-zen-de Re-gung, schlä-fern-der Duft.

pp *pp* *pp*

Duft. Mäch-ti-ger rüh-ret bald sich ein Hauch, bald sich ein

Duft. Mäch-ti-ger rüh-ret bald sich ein Hauch, Mäch-ti-ger rüh-ret bald sich ein

Hauch. Mäch-ti-ger rüh-ret bald sich ein

cresc. *cresc.* *f*

doch er ver-lie-ret gleich sich im Strauch, doch er ver-

Hauch, mäch-ti-ger rüh-ret bald sich ein Hauch,

Hauch, mäch-ti-ger rüh-ret bald sich ein

pp *cresc.* *f*

lie-ret gleich sich im Strauch, doch er ver-lie-ret gleich sich im Strauch, gleich sich im Strauch, gleich sich im Strauch.

doch er ver-lie-ret Strauch.

dim. *pp* *cresc.*

A-ber zum Busen kehrt er zu-rück. Helfet, ihr Mu-sen, tra-gen das Glück! Sa-get seit ge- stern wie mir ge- schah?

Sa-get seit ge- stern wie mir ge- schah? Lieb-li-che Schwe- stern, Liebchen ist da! Sa-get seit
 Lieb-li-che Schwe- stern, Liebchen ist da! Sa-get seit

ge- stern wie mir ge- schah? Lieb-li- che Schwe- stern, Liebchen ist da! Sa- get seit ge- stern wie mir ge- schah,
 Sa- get seit ge- stern wie mir ge- schah,

wie mir ge- schah, wie mir ge- schah? Lieb- li- che Schwe- stern, Lieb- chen ist da!
 schah, mir ge- schah? Lieb-li- che Schwe- stern, lieb- li- che Schwe- stern, Liebchen ist da, ist da!
 stern, Lieb- chen ist da! lieb- li- che

No 3.

Abschied vom Wald.

Andante non lento.

Eichendorff.

1. O Thä-ler weit, o Hö- hen, o schö-ner grü-ner Wald, du mei-ner Lust und We- hen an- dächtiger Auf-ent-
 2. Im Wäl- de steht ge- schrieben ein stil-les ern-stes Wort vom rech-ten Thun und Lie- ben, und was des Menschen
 3. Bald werd' ich dich ver- las- sen, fremd in die Frem- de gehn, auf bunt- be- weg- ten Gassen des Le- bens Schauspiel

cresc. *f* *pp*

halt! 1. Da draussen, stets be tro - gen, saust die ge - schäft - ge Welt; schlag noch ein - mal die Bo - gen um
 2. Ich ha - be treu ge le - sen
 3. Und mit - ten in dem Le - ben

Hort. 1. Da draussen, stets be tro - gen, 2. die Wor - te, schlicht und wahr, und durch mein ganzes We - sen ward's
 2. Ich ha - be treu ge le - sen

sehn. 3. Und mit - ten in dem Le - ben wird de - nes Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so

cre - scen - do *f* *pp*

1. Da draussen, stets be - tro - gen, 1. Bo -
 2. Ich ha - be treu ge - le - sen 2. We -
 3. Und mit - ten in dem Le - ben 3. he -

f *dim.* *p*

mich, du grü - nes Zelt, schlag' noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 un - aus - sprechlich klar, und durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprechlich klar.
 wird mein Herz nicht alt, mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *dim.* *p* *cresc.* *f*

gen, schlag' noch ein - mal die Bo - gen
 sen, und durch mein gan - zes We - sen
 ben, mich Ein - sa - men er - he - ben,

Die Nachtigall.

Nº 4.

Goethe.

Andante.

p *dim.* *p* *cresc.* *f*

Die Nach - ti - gall, sie war ent - fernt, der Frühling lockt sie wie - der, was neu - es hat sie nicht ge - lernt, singt

p *dim.* *p* *cresc.* *f*

p *dim.* *p*

al - te lie - be Lieder, lie - be Lieder. Die Nach - ti - gall, sie war ent - fernt, was neu - es
 singt al - te lie - be

Die Nach - ti - gall, sie war ent - fernt, der Frühling lockt sie wie - der;

p *dim.* *p*

hat sie nicht ge - lernt, nicht ge - lernt, singt al - te lie - be Lieder. Die Nach - ti -
 al - te lie - be Lieder, singt lie - be Lieder. Die Nachti -
 was neu - es hat sie nicht ge - lernt, lie - be
 singt al - te lie - be

gall, sie war ent - fernt, der Frühling lockt sie wieder, was neu - es hat sie nicht ge - lernt, singt al - te lie - be Lieder, singt
 gall,
 gall,

al - te lie - be Lieder, singt al - te lie - be Lieder, lie - be Lie - der, lie - be Lieder.
 Lie - der, Lieder, singt al - te lie - be, lie - be
 Lie - der, singt lie - be, singt al - te lie - be
 lie - be Lieder, lie - be

Ruhethal.

Umland.

Nº 5.
Adagio.

Wann im letz - ten A - bend - strahl gold - ne Wol - ken - ber - ge stei - gen, gold - ne Wol - ken - ber - ge stei - gen und wie
 dim.
 dim.
 dim.

Alpen sich er - zeigen, frag' ich oft mit Thränen: liegt wohl zwischen je - nen mein er -
 frag' ich oft mit Thrä - - - nen: liegt wohl zwischen je - - - nen
 mein er -

sehn - tes Ru - he - thal? frag' ich oft mit Thrä - nen: liegt wohl zwischen je - nen - mein er - sehn - tes

frag' ich oft mit Thrä - nen: liegt wohl zwischen zwi - schen je - nen

je - - - nen mein

Ru - he - thal? liegt wohl dort mein er - sehn - tes Ru - he - thal? mein er - sehn - tes Ru - he - thal?

thal? mein er - sehn - tes Ru - he - thal?

Jagdlied.

Eichendorff.

No 6.
Allegro molto quasi Presto.

1. Durch schwanken - de Wi - pfel schießt gol - de - ner Strahl, durch

2. Bald Län - der und See - en, bald Wol - ken - zug, bald Län - der und See - en, bald Wol - ken -

Strahl, tief un - ter den Gi - pfeln das neb - li - ge Thal, 1. tief un - ter den 2. tief schimmernd zu

zug tief schimmernd zu se - hen in schwindeln - dem Flug, 2. in schwin - deln - dem Flug.

1. tief un - ter den Gi - pfeln das neb - li - ge Thal.
2. tief schimmernd zu se - hen in schwindelndem Flug.

Gi-pfeln das neb-li-ge Thal. Flug.
 se-hen in schwindelndem

1. Fern halt es vom Schlos-se, das Waldhorn
 2. Bald Dun- kel wie-der hüllt Rei-ter und

1. Fern halt es vom Schlosse, das Wald-horn ruft,
 2. Bald Dun- kel wie-der hüllt Rei-ter und Ross, hüllt Rei-ter und

ruft, es wie-hern die Ros- se, es wie-hern die Ros-se, in die Luft, in die Luft,
 Ross, o Lieb, o Luft, es wie-hern die

1. es wie-hern die Ros- se, in die Luft, in die Luft,
 2. o Lieb, o Lie- be, so lass' mich los, lass' mich los, o Lieb, o

1. es wie-hern die Ros- se, in die Luft, in die Luft,
 2. o Lieb, o Lie- be, so lass' mich los!

es wie-hern die Ros- se, in die Luft, in die Luft, in die Luft, in die Luft, in die Luft, in die Luft!

1. Ros- se, in die Luft, in die Luft,
 2. Lie- be! so lass' mich los, lass' mich los, lass' mich los, lass' mich los, lass' mich los!

o Lieb, o Lie- be, so lass' mich los!

Im-mer wei-ter und wei-ter die Klän-ge ziehn, durch Wälder und
 Im-mer wei-ter und wei-ter die Klän-ge ziehn,

Haiden, wohin, ach wo hin? durch Wälder und Haiden, wo hin, ach, wo hin? Er-
 ri- tar- dan- do

dim. hin, wo- hin, ach, wo hin? ri- tar- dan- do

durch Wälder und Haiden, wo- hin, ach, wo- hin?

quick-li-che Frische, süss-schauri-ge Lust! Hoch flattern die Büsche, frei schlägt die Brust. Er quick-li-che Frische,

süss-schauri-ge Lust! hoch flattern die Büsche, frei schlägt die Brust. Er quick-li-che Frische, süss-schauri-ge
 Er quick-li-che Fri-
 Frische, süss-schauri-ge
 Fri-

a tempo
 Lust! Er quick-li-che Frische, süss-schauri-ge Lust! hoch flattern die Büsche, frei schlägt die Brust.
 sche! Und weiter und
 Lust! sche! Brust.

Und weiter und weiter die Klänge ziehn,
 weiter die Klänge ziehn, weiter und weiter die Klänge ziehn, weiter und wei-ter die Klänge
 Im-mer weiter die Klänge ziehn,

und weiter und weiter, hoch flattern die Büsche, freischlägt die Brust.
 ziehn, die Klänge ziehn,
 die Klänge ziehn,
 die Klänge ziehn,